

Als wären sie nie weg gewesen...

Die Emotionen kochen hoch beim Auftritt der Münchener Freiheit im Paulaner Club / „Ohne Dich“ zum Finale

VON THERESA BREUER

HOCHLARMARK. Die Haare sind etwas kürzer, die Haut etwas faltiger, aber der Sound ist derselbe wie in den 80ern. Wenn die Münchener Freiheit heute „Ohne dich“ singt, ist es als hätte jemand die Uhren zurückgedreht. Ein bisweilen wehmütiger Rückblick. Hunderte Fans erlebten ihn am Wochenende im Paulaner Club.



Gründungsmitglied und Gitarrist: Aron Strobel

Schon damals waren es die schön-schmalzigen Texte und der ganz eigene Sound der Band, die das Publikum träumen ließen. Um Punkt 20 Uhr ist es an diesem Samstagabend soweit. Der Paulaner Club ist proppevoll, die Gäste in bester Stimmung. Bereit für einen zweistündigen Rückblick in die eigene Jugend. Die Show beginnt. Frontmann und Sänger Stefan Zauner setzt auf pure Emotion und startet den Abend mit „Tausendmal Du“.

Und da ist sie wieder. Die Stimme mit Wiedererkennungswert. Die Stimme der Münchener Freiheit. Scheinbar immer eine Tonlage zu

hoch. Gerade richtig, um die Herz-Schmerz-Texte bestens zu verkaufen. Das Publikum ist hin und weg.

Als die ersten Akkorde zu „Herz aus Glas“ ertönen, werden Wunderkerzen und Feuerzeuge entzündet. Der Jubel kennt keine Grenze mehr. „Ohoho du...“, singt die begeisterte und mitunter auch gerührte Menge im Chor. Da liegen sich Freunde in den Armen, ein Pärchen mittleren Alters umschlingt sich. An die

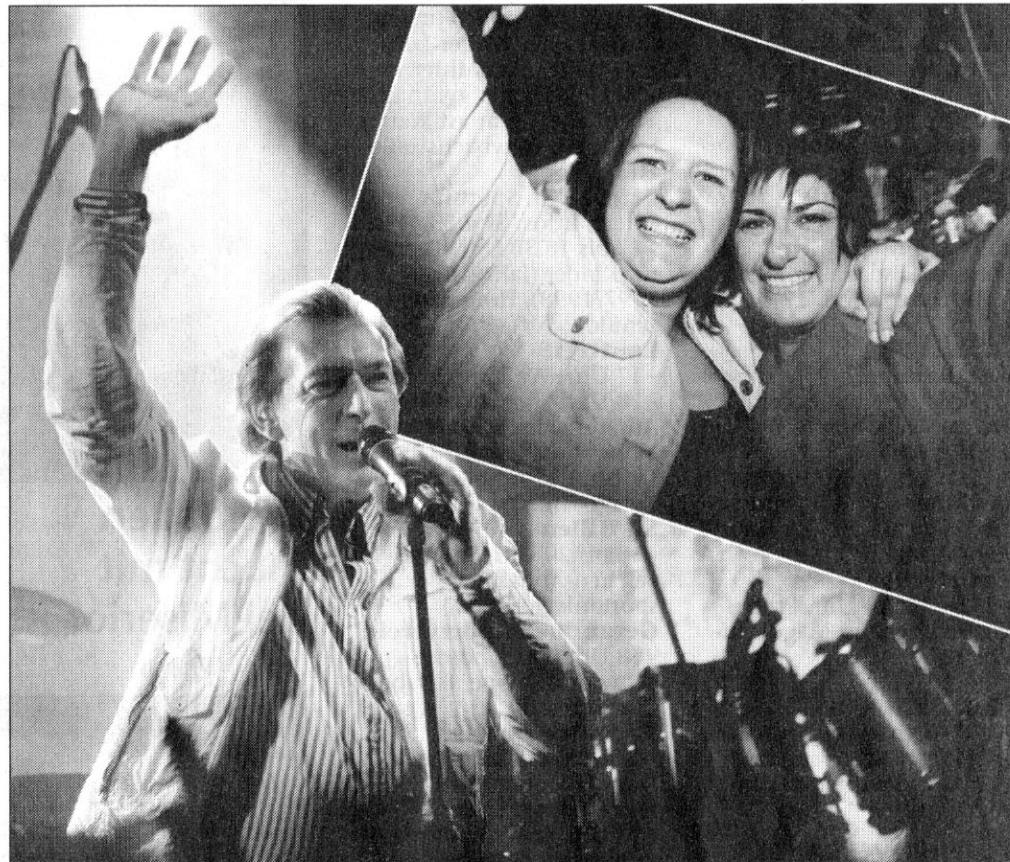
Wand projizierte Sterne tun ihr Übriges.

Publikum und Band sind gleichermaßen überwältigt. „Ich bin stolz, dass so viele von euch unsere Texte mitsingen können“, ruft Zauner in Richtung Fans. Die sind zu meist mittleren Alters. „Für uns ist der Abend eine Erinnerung an unsere Jugend“, berichten Tatjana Rohde und Marion Bein. Gesangstechnisch und musikalisch seien die Fünf noch immer die Alten, äußerlich gebe es schon Veränderungen.

Das gleißende Licht der Scheinwerfer zeigt gnadenlos jede Falte. Schon zu Hochzeiten der Band in den 80er und 90er Jahren, gab es einen Hit, den jeder kannte und zumindest mitsummen konnte. An diesem Abend lassen Zauner und seine vier Kollegen das Publikum schmoren. Erst kurz vor Schluss, um 21.40 Uhr spielen sie „Ohne Dich“. Ein grandioses Finale.



Weitere Bilder finden Sie unter www.recklinghaeuser-zeitung.de/bildergalerien.php



Noch immer die Alten: Stefan Zauner und die Münchener Freiheit spielten vor vielen hundert textsicheren Fans im Paulaner Club.

—FOTOS: NOWACZYK